

Hungers-Anstalten für Knaben und Mädchen, welche letztere jährlich zwey Mal einer öffentlichen und unter obrigkeitlicher Aufsicht vorgenommenen Prüfung unterzogen werden.

Zu den vorzüglicheren Lehrern lebender Sprachen gehören: Prof. Merguin für die französische; Kumpfgasse Nr. 826, Prof. Fornasari für die italienische; Spittlberg Nr. 133, und Prof. Zierer, große Schulenstraße Nr. 824, für die englische Sprache.

---

VI.

**Kunstabbildungs-Anstalten.**

---

- 1) Die Akademie der bildenden Künste, in der Annagasse Nr. 980 (1704), worin Mahler, Bildhauer, Kupferstecher, Architekten und Mosaik-Künstler gebildet werden. Bedeutende jährliche Preise muntern den Fleiß der Zöglinge auf, und eine in demselben Gebäude befindliche, zur Anstalt gehörige Handlung sorgt für den Absatz der hier erzeugten Kunstwerke. Eine in demselben Lokale alle zwey Jahre

Statt findende Kunstausstellung mit dem gedruckten Kataloge der Werke wird zahlreich besucht. Bemerkenswerth ist die, dieser Anstalt gehörige gräflich Lamberg'sche Gemäldesammlung.

- 2) Die Gesellschaft der Musikfreunde des österr. Kaiserstaates, Tuchlauben Nr. 588, wo auch das Conservatorium der Musik mit dem großen Concertsaale befindlich; daselbst ist auch ein interessantes Museum von Kunstgegenständen aus diesem Fache zu sehen, so wie auch eine große Musikalienbibliothek.
- 3) Die Kirchenmusikvereine, welche zur Beförderung der Kirchenmusik in verschiedenen Pfarrkirchen der Stadt und der Vorstädte bestehen. Besondere Erwähnung verdienen jene der St. Annen Kirche in der Stadt und der Carls- und Schotenfelderkirchen in den Vorstädten.
- 4) Die Schule zur Erlernung des Generalbasses und des Orgelspiels im Schulgebäude zu St. Anna.
- 5) Außerdem gibt es noch viele Privatunterrichtsanstalten für Gesang und Musik, deren genaues